

2nd Danube Financing Dialogue – ein großer Erfolg in Belgrad

„Die Donau kann die EU in Richtung ihrer Nachbarn in der Schwarzmeerregion, dem Südkaukasus und Zentralasien öffnen“, zitiert Kurt Puchinger, Koordinator für die Donauraumstrategie in der Stadt Wien, zu Beginn des 2nd Danube Financing Dialogue (DFD) das EU-Kommissionspapier für die makroregionale Strategie. Nach der erfolgreichen Premiere der DFD-Reihe im März 2012 in der Oesterreichischen Nationalbank in Wien, wanderte die Veranstaltung am 24. und 25. Jänner 2013 geografisch nach Südosten und damit auch in Richtung des eingangs erwähnten 230 Millionen Menschen umfassenden Hoffungsmarktes für die EU. Die Serbische Nationalbank in Belgrad gab den Gastgeber für die rund 200 Teilnehmer am Dialog.

Geldinstitute und Vertreter von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus dem Donauraum sowie hochrangige Protagonisten der offiziellen Stellen sind beim zweiten DFD zusammengekommen, um Finanzierungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsfelder für die KMUs auszuloten und zu diskutieren. „Wenn sich fähige Menschen versammeln, die gemeinsam etwas bewegen wollen, dann kann die Donau auch stromaufwärts fließen“, zeichnete die Gouverneurin der Serbischen Nationalbank, Jorgovanka Tabaković, in ihrer Eröffnungsrede ein starkes Bild der versammelten Kompetenz. Franz Nauschnigg von der Oesterreichischen Nationalbank ergänzte: „Es freut mich ungemein, dass nach der erfolgreichen Premiere bei uns in Wien, auch beim zweiten Dialog hier in Belgrad eine so hochrangig besetzte Veranstaltung stattfindet“.

Welche Finanzierungsinstrumente gibt es denn nun für KMUs im Donauraum, fragte sich die erste Session der Konferenz mit Vertretern der Europäischen Investmentbank, der EU-Kommission, dem serbischen Finanzministerium und dem Fond für den Südbalkan. „In erster Linie geht es nicht darum unbedingt neue Finanzierungsmöglichkeiten im Donauraum zu schaffen“, hält Moderatorin Marlene Hahn von der Politikberatungsfirma Metis zu Beginn fest. „Vielmehr müssen zunächst die vorhandenen Mittel effizienter genutzt werden“. Die folgenden Beiträge am Podium versuchten sowohl diese vorhandenen Mittel aufzuzeigen, als auch für den Donauraum relevante Projekttypen zu identifizieren. Nicht zuletzt blickte man auch in die finanzielle Zukunft auf europäischer Ebene. Giannantonio Ballette von der EU-Kommission gab einen Einblick in den Stand der Dinge zur kommenden Finanzierungsperiode 2014-2020.

In Belgrad herrschte die Überzeugung vor, dass der Donauraum in Zukunft eine entscheidende Rolle in der wirtschaftlichen Performance der EU spielen wird. Er umfasse zudem eine große Zahl von Hauptstadtregionen – die Wachstumsmotoren der jeweiligen Länder (Kurt Puchinger). Mit den Chancen und Herausforderungen bei der Projektfinanzierung unter diesen Rahmenbedingungen beschäftigte sich der zweite große Themenkomplex des zweiten DFD. Damit kehrte die Veranstaltung zu ihrem Kern zurück, dem Dialog zwischen den KMUs des Donauraumes und potentiellen Financiers ihrer Vorhaben.

Wie schon bei der Premiere in Wien, lag ein großes Augenmerk der Konferenz darauf, die beiden Seiten ins Gespräch zu bringen. Face-to-Face-Meetings und eine „Matchmaking Session“ sollten die Teilnehmer einander näher bringen. Diskussionen in Kleingruppen verfolgten das Ziel möglichst viele Personen zu möglichst vielen Themen zu Wort kommen zu lassen und vorab vereinbarte Vieraugentermine zwischen den Bankenvertretern und den KMUs sollten ermöglichen konkret auf die individuelle Situation einzugehen und das Finanzierungspotential auszuloten.

Der dritte Danube Financing Dialogue wird voraussichtlich im Oktober 2013 in Bukarest stattfinden.

Alle Dokumente, Powerpoints und die Bilder zum 2nd Danube Financing Dialogue finden Sie unter: <http://groupspaces.com/CapacityandCooperation/pages/2nd-danube-financing-dialogue>

Fotos



copyright © Nikola Fifić

Programm

13:00	Registration and welcome coffee	08:30	Registration and welcome coffee
13:30	Welcome Jorgovanka Tabaković, Governor of the National Bank of Serbia Ognjen Mirić, Deputy Director of the Serbian European Integration Office Franz Nauschnigg, Oesterreichische Nationalbank Chair: Kurt Puchinger , EUSDR PA 10 Coordinator from the City of Vienna	09:00	Session 3 Match-making Small group discussions between representatives of financial institutions, project developers and public actors of the EUSDR Chair: Peter Scheidewind , Metis GmbH
14:15	Session 1 Which financing instruments are available for SME in the Danube Region? Key note speakers Sorin Mircea Oprescu, General Mayor of Bucharest Dragijana Radonjić Petrović, Ministry of Finance and Economy Andreas Beikos, European Investment Bank, Regional Office for the Western Balkans Nikola Stefanović, SEAF South Balkan Fund Giannantonio Ballette, European Commission Chair: Marlene Hahn , Metis GmbH	10:30	Project market place Coffee break
15:30	Project market place Coffee break	11:00	Face-to-Face meetings
16:00	Session 2 Challenges and opportunities of financing SME investment projects in the Danube Region Panelists Željko Ožegović, City of Belgrade Bojana Vukosavljević, European Bank for Reconstruction and Development Hans-Peter Herdlitschka, EUSDR PAC 8 Coordinator from the Ministry of Finance and Economics Klaus Michal, Kommunalkredit Austria AG Josip Fabijanč, Representative of the SME "Miskantus" Chair: Irena Lukač , Center of Excellence in Finance	13:00	Session 4 Closing remarks Johann Sollgruber, Representation of the European Commission in Austria Kurt Puchinger, EUSDR PA 10 Coordinator from the City of Vienna
17:00	Face-to-face meetings	13:15	End of conference
19:00	Networking dinner at the National Bank of Serbia Welcome Kurt Puchinger, EUSDR PA 10 Coordinator from the City of Vienna Željko Ožegović, City of Belgrade		



copyright © Nikola Fifić